



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

**Brief von Kurt Sethe von Königliche Museen (Berlin) an  
Adolf Erman**

**Sethe, Kurt**

**Berlin, 11.03.1901**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-104106](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-104106)

Beantwortung  
13/3.BERLIN C den 11 März 01.  
Lustgarten.

Hochverehrter Herr Professor!

Sie muss Sie heute leider  
wieder behelligen und noch  
dazu wegen Absur. Ich habe  
die Sachen bis jetzt liegen las-  
sen, da Sie Ihren Besuch  
im Museum baldigst in Aus-  
sicht stellen. Man kommt  
mir aber das Bedenken, daß  
die Sachen möglicherweise bis

zum Schluss der Grabung verzögert  
werden könnten und dass das  
Hrn. von B. neuen Stoff  
zu Beschwerden geben könnten  
Ich schicke Ihnen anbei:

1) Brief Bissings vom 14. 2.

Die darin gestellte erste Bedingung  
ist durch meine Erklärung vom 6/3.  
erledigt. Bleibt noch die 2te  
Bedingung zu beantworten. Dass die  
Rückzahlung der 4000 Mk. (v. B.  
sagt irrig 6000) bis Mitte Januar  
1902 Zeit hat, ist wie mir Wedder  
Kop sagte, ohne Weiteres zu geben.

Nörber schimpfte darüber natürlich,  
aber fügte hinzu, sein ginge es ja  
nichts an. ~~Die~~ Bei der Frage der  
Abschlussarbeiten usw. würde es doch  
wohl etw. sein, gleich zu sagen,  
dass wir sie nicht mitmachen  
wünschen und so also sie aufan-  
gen lassen könnte, wann er wolle?  
— Die 100 £. für den Löwen hat  
v. B., wie aus dem folgenden Brief  
hervorgeht, erhalten.

## 2) Brief Dirrings vom 16. 2.

Die Angelegenheit der Schenkungskisten  
bedrückt Moller. Die Frage der Wieder-  
herstellungsarbeiten und der für die  
nächsten Jahre auszuführenden Sammen-  
(es scheint ja immer eine neue Kam-  
pagne hinzuzukommen; verstehen Sie übrigens

die Berechnung  $10000 - 4000$ ? das sind  
wohl unsere vorgeschrittenen 4000  
denn hat er aber doch schon vorher  
verrechnet) ist wohl durch die  
ad 1 berührte Erklärung zu klären.

3) Brief von Borchardt vom  
18/2. Bedarf wohl keiner Antwort.

4) Tagebuch mit der Erläuterung  
Pinnings zu S 227.

5) Brief Borchardt's vom 24. 2.  
mit Anlage.

Das Telegramm habe ich in der  
Fassung „bis zweihundert“ abgeben  
lassen.

Mit den besten Grüßen und Wün-  
schen für allseitige Besserung  
Ihr Lethen